

Der Abend
15. II. 1918

42

Ernährungsfragen.

Fleisch.

M. H. Die Einfuhr ausländischer Rinder, deren Fleisch das Volkswindfleisch zum Einheitspreise von 8 K gebildet hat, wurde eingestellt und wird voraussichtlich vor Mitte Mai nicht wieder aufgenommen werden. Zum Ersatz werden von nächster Woche an ungarische Schlachtrinder eingeführt und überdies hat sich das Ernährungsamt aus Kroatien eine Mindestmenge von Rindern und nötigen Falles noch eine Ergänzung hierzu gesichert. Die Aussicht, daß eine Einfuhr aus der Ukraine möglich sein wird, veranlaßt die Spekulanten in Ungarn und Kroatien die gegenwärtigen sehr hohen Preise noch schleunigst auszuliken und darum ist ein Versiegen der Fleischzufuhren nicht zu befürchten, wenn auch starke Angebote nicht erwartet werden können.

Das Ernährungsamt beschäftigt sich jetzt unter Zuziehung von Fachleuten damit, den Schlüssel für die künftige Verteilung des Fleisches aufzustellen. Hierbei wird ein Teil der Fleischhauer und Fleischverschleifer ausgeschaltet werden, einmal weil die Überwachung des Fleischverkehrs hinsichtlich des Scheichhandels durch Verminderung der Verkaufsstellen erleichtert wird, dann auch weil durch die Verteilung des Fleisches auf eine große Zahl von Verkaufsstellen die Geschäftskosten, die doch der Verbraucher zahlen muß, in überflüssiger Weise erhöht. Ein Antrag lautet dahin, jene Fleischhauer und

Fleischverschleifer, die ihr Gewerbe nach dem Jahre 1914 angemeldet haben, vom Handel auszuschließen. Die Entscheidung steht noch aus.

Gestern wurde im 2. und 20. Bezirke an die Mindestbemittelten gefrorenes Schafffleisch, das aus Graz herührte, abgegeben. In den nächsten Tagen treffen größere Mengen gefrorenes Schafffleisch aus Graz ein und dieses dürfte ausschließlich in der kommenden Woche für Mindestbemittelte verwendet werden.